

## Pressemitteilung

Tel. 0711.9791-4842  
paxchristi-rs@bo.drs.de

21.06.2021

### **Zeichen für Verständigung zwischen den Menschen in Russland und Deutschland – Vor 30 Jahren: Russischer Friedhof in Biberach eingeweiht**

Anlässlich des 80. Jahrestags des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 erinnert der pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart an das Versöhnungsprojekt „Russischer Friedhof“ in Biberach, das vor 30 Jahren mit der Neugestaltung eines Friedhofs namenloser russischer Zwangsarbeiter:innen aus dem Raum Oberschwaben begann. Gerade in Zeiten zunehmender Spannungen möchte pax christi damit auch ein Zeichen für Dialog und Verständigung zwischen den Menschen in Russland und Deutschland setzen.

pax christi unterstreicht die große Bedeutung des Projekts „Russischer Friedhof“ als konkreten Beitrag zum Frieden auf der Ebene von Mensch zu Mensch. „Frieden schaffen ist nicht nur eine Aufgabe der großen Politik und ihrer Repräsentanten“, so Berthold Seeger, ehemaliger Geschäftsführer von pax christi und Mitglied der Biberacher Gruppe in den 80er Jahren. „Vor dem Hintergrund unserer Erfahrung der persönlichen Begegnung zwischen Biberacher Bürger:innen und Angehörigen der auf dem Russischen Friedhof bestatteten möchte ich dazu ermutigen, Friedensprojekte aus der Zivilgesellschaft heraus zu initiieren. Die deutsch-französische Freundschaft zeigt uns doch, wie Frieden wachsen kann, wenn er von den Menschen getragen wird, beispielsweise im Rahmen von Jugendwerken und Städtepartnerschaften.“

„Gebt den Namenlosen ihre Namen wieder“ lautete das Motto des Projekts, das Mitte der 80er Jahre aus dem Engagement von pax christi in Biberach entstand und inmitten der gegenseitigen atomaren Bedrohung und wachsender Spannungen zwischen Ost und West zu einem Symbol der Versöhnung wurde.

**„Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung.“  
(Richard von Weizsäcker)**

Auf Veranlassung der französischen Besatzungsmacht waren die nach dem Krieg auf verschiedene Friedhöfe und Grabstätten in Oberschwaben verstreuten verstorbenen Zwangsarbeiter auf dem Russischen Friedhof in

pax christi  
Internationale Katholische  
Friedensbewegung  
Rottenburg-Stuttgart

Postadresse:  
Postfach 700137  
70571 Stuttgart

Besucheradresse:  
Bischof-Leiprecht-Zentrum  
Jahnstraße 30  
70597 Stuttgart

paxchristi-rs@bo.drs.de  
www.rottenburg-  
stuttgart.paxchristi.de

Bankverbindung:  
Pax-Bank eG  
IBAN:  
DE09 3706 01936031 914017  
BIC GENODED1PAX

Biberach bestattet worden. Es gab nur einfache Grabsteine, die statt der Namen der Verstorbenen lediglich Nummern trugen. So führte der Friedhof etwa vier Jahrzehnte ein Schattendasein – bis Engagierte von pax christi in Biberach die Notwendigkeit erkannten, mit der würdigen Neugestaltung dieses Friedhofs ein aktives Zeichen der Verständigung zu setzen.

Angestoßen durch diese Initiative wurden in Biberach von 1985 bis 1989 „Russische Wochen“ veranstaltet, die wesentlich dazu beitrugen, dass das Bewusstsein der Biberacher:innen für die Notwendigkeit der Versöhnung zwischen den Menschen der damaligen Sowjetunion und in der Bundesrepublik wuchs. Zahllose Spenden einzelner Personen sowie der Stadt, dem Landkreis Biberach und dem Land Baden-Württemberg ermöglichten die Erstellung von Namenstafeln für alle Verstorbenen, deren Namen in Archiven ausfindig gemacht werden konnten. Höhepunkt und Abschluss dieses Projekts war am 12. Oktober 1991 die feierliche Einweihung des neu gestalteten Friedhofs durch Metropolit Pitirim von Moskau und Volokolamsk nach einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit Bischöfen der katholischen und evangelischen Kirche. Zur gleichen Zeit fand in Biberach der 3. Deutsch-Sowjetische Partnerstädtekongress statt. Zahlreiche Gäste des Kongresses, unter ihnen auch der damalige russische Botschafter in Berlin, wohnten diesem besonderen Ereignis bei.

In dieser Zeit übernahmen Biberacher Bürger:innen Patenschaften für einzelne Gräber und pflegen sie bis heute. Besuche von Vertreter:innen russischer Firmen bei deutschen Unternehmen in Biberach werden oft verbunden mit einem Besuch des Russischen Friedhofs. Bis heute werden von Biberacher:innen an Tagen des Totengedenkens und an Weihnachten Blumen und Kerzen niedergelegt. Die Stadt Biberach ehrt die Toten regelmäßig mit Kranzniederlegungen.

Terminvorausschau: Heimattage Baden-Württemberg 2023, ausgerichtet von der Stadt Biberach an der Riß, u.a. mit Jubiläumsveranstaltung zum Russischen Friedhof

*Herausgegeben vom pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart,  
Pressekontakt: Richard Bösch, Tel. 0711 9791 - 4841*